

mit einem Bein....

mit einem Bein im Knast

# Gebet:

mit einem Bein im ~~Knast~~

*Paradies*

# Alleine beten:

## Psalm 69 2-4 + 14 - 17

Rette mich, Gott, das **Wasser steht mir bis zum Hals!** Ich versinke im tiefen Schlamm, meine Füße finden keinen Halt mehr. Die Strudel ziehen mich nach unten, und die Fluten schlagen schon über mir zusammen. **Ich habe mich heiser geschrien** und bin völlig erschöpft. Meine **Augen sind vom Weinen ganz verquollen**, vergeblich halte ich Ausschau nach meinem Gott.

Ich aber bete zu dir, HERR! Jetzt ist die Zeit gekommen, in der du mir gnädig sein wirst! Erhöre mich, Gott, denn deine Güte ist groß und auf deine Hilfe ist immer Verlass. Ziehe mich aus dem Sumpf heraus, lass mich nicht versinken! Rette mich vor denen, die mich hassen! **Zieh mich heraus aus dem reißenden Wasser**, sonst schlagen die Fluten über mir zusammen, und der Strudel reißt mich in die Tiefe. Hol mich heraus, sonst verschlingt mich der Abgrund! Erhöre mich, HERR, denn **deine Güte tröstet mich!** Wende dich mir zu in deinem großen Erbarmen.

# Gemeinsam beten

Hebräer 10, 24 a: Lasst uns aufeinander achten!

Jesaja 38, 1 – 5:

In dieser Zeit wurde Hiskia todkrank. Der Prophet Jesaja, der Sohn von Amoz, besuchte ihn und sagte: »So spricht der HERR: Regle noch die letzten Dinge, denn **du bist unheilbar krank** und wirst bald sterben.« Als Hiskia das hörte, drehte er sich zur Wand und betete: »Ach, HERR, denk doch daran, dass ich dir mein Leben lang treu geblieben bin und mit ganzer Hingabe getan habe, was dir gefällt.« **Er fing laut an zu weinen.** Da sandte der HERR den Propheten noch einmal mit einer Botschaft zu Hiskia: »Hör, was der HERR, der Gott deines Vorfahren David, dir sagen lässt: **Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen.** Ich verlängere dein Leben um fünfzehn Jahre.

# Füreinander beten

## APG 10, 1 - 6

Man warf den Apostel (Petrus) ins Gefängnis. Dort bewachten ihn ununterbrochen vier Soldaten, die alle sechs Stunden abgelöst wurden. Herodes wollte nach der Festwoche Petrus öffentlich den Prozess machen. **Aber die Gemeinde in Jerusalem hörte nicht auf, für den Gefangenen zu beten.** In der letzten Nacht vor dem Prozess schlief Petrus zwischen zwei Soldaten und war mit Ketten an sie gefesselt. Die beiden anderen Soldaten hielten vor der Zelle Wache.

# Füreinander beten

## APG 10, 1 - 6

In dieser Zeit ließ König Herodes einige Christen in Jerusalem verhaften und foltern. **Jakobus, der Bruder von Johannes, wurde enthauptet.** Als Herodes merkte, dass er dadurch bei den Juden Ansehen gewann, ließ er auch noch Petrus gefangen nehmen, und zwar während des Festes der ungesäuerten Brote. Man warf den Apostel ins Gefängnis. Dort bewachten ihn ununterbrochen vier Soldaten, die alle sechs Stunden abgelöst wurden. Herodes wollte nach der Festwoche Petrus öffentlich den Prozess machen. **Aber** die Gemeinde in Jerusalem hörte nicht auf, für den Gefangenen zu beten. In der letzten Nacht vor dem Prozess schlief Petrus zwischen zwei Soldaten und war mit Ketten an sie gefesselt. Die beiden anderen Soldaten hielten vor der Zelle Wache.

# Füreinander beten

## APG 10, 7 - 11

Plötzlich betrat ein Engel des Herrn die Zelle, und Licht erfüllte den Raum. Der Engel **weckte Petrus**, indem er ihn anstieß, und sagte zu ihm: »Steh schnell auf!« Sofort fielen Petrus die Ketten von den Handgelenken. »Binde deinen Gürtel um und zieh deine Schuhe an«, **befahl ihm** der Engel. »Nimm deinen Mantel und folge mir!« Petrus **verließ hinter dem Engel** die Zelle. Aber die ganze Zeit über war ihm nicht klar, dass all dies wirklich geschah. Er meinte, er hätte eine Vision. Sie gingen am ersten Wachposten vorbei, dann am zweiten und kamen schließlich an das schwere Eisentor, das zur Stadt führte. Es öffnete sich wie von selbst vor ihnen. Nun hatten sie das Gefängnis verlassen und bogen in eine schmale Straße ein. **Da verschwand der Engel**, und erst jetzt begriff Petrus: »Der Herr hat mir tatsächlich seinen Engel geschickt, um mich aus der Gewalt von Herodes zu retten. Die Juden werden vergeblich auf meine Hinrichtung warten.«



# Füreinander beten

## APG 10, 7 - 11

Plötzlich betrat ein Engel des Herrn die Zelle, und Licht erfüllte den Raum. Der Engel weckte Petrus, indem er ihn anstieß, und sagte zu ihm: »Steh schnell auf!« Sofort fielen Petrus die Ketten von den Handgelenken. »Binde deinen Gürtel um und zieh deine Schuhe an«, befahl ihm der Engel. »Nimm deinen Mantel und folge mir!« Petrus verließ hinter dem Engel die Zelle. Aber die ganze Zeit über war ihm nicht klar, dass all dies wirklich geschah. Er meinte, er hätte eine Vision. Sie gingen am ersten Wachposten vorbei, dann am zweiten und kamen schließlich an das schwere Eisentor, das zur Stadt führte. Es öffnete sich wie von selbst vor ihnen. Nun hatten sie das Gefängnis verlassen und bogen in eine schmale Straße ein. Da verschwand der Engel, und erst jetzt begriff Petrus: »Der Herr hat mir tatsächlich seinen Engel geschickt, um mich aus der Gewalt von Herodes zu retten.«

# Füreinander beten

## APG 10, 12 - 16

Als er (Petrus) das begriffen hatte, ging er zu dem Haus, in dem Maria wohnte, die Mutter von Johannes Markus. **Dort hatten sich viele Christen aus der Gemeinde zusammengefunden, um zu beten.** [...] Rhode vergaß aber vor lauter Freude, die Tür zu öffnen und lief ins Haus zurück. »Petrus steht draußen vor der Tür!«, rief sie. **»Bist du verrückt?«**, fragten die anderen. Aber sie blieb bei ihrer Behauptung. Da vermuteten sie: »Es muss wohl sein Engel sein!« Petrus hörte nicht auf, an die Tür zu klopfen. **Als sie ihm endlich öffneten und Petrus erkannten, gerieten sie vor Freude außer sich.**

# mit einem

... *Paradies*

Dann sagte er: »Jesus, denk an mich, wenn du deine Herrschaft antrittst!«

Da antwortete ihm Jesus: »Ich versichere dir: Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.«

# Bein im...

...Gefängnis der

- Zweifel
- Krankheit
- Arbeitslosigkeit
- Ungeliebten Arbeitsstelle
- Streitereien in der Familie
- Einsamkeit
- Dinge die dich beschäftigen